

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Rückenschmerzen sind eine Volkskrankheit: fast jeder Deutsche leidet mindestens einmal im Leben darunter. Sie wissen das aus ihrer täglichen Praxis!

Am Wirbelsäulenzentrum Oberpfalz (WZO) in der Orthopädischen Klinik Lindenlohe können wir alle Erkrankungen der Wirbelsäule diagnostizieren und mit der jeweils passenden Methode behandeln – unser Spektrum reicht dabei von konservativ über minimal-invasiv bis hin zu offen chirurgisch.

Da Wirbelsäulenerkrankungen häufig sehr komplex sind, arbeiten bei uns am WZO Mediziner verschiedener Fachrichtungen Hand in Hand: unser Team kommt daher nicht nur aus dem Fachbereich Orthopädie, sondern auch aus der multimodalen Schmerztherapie, der Radiologie, Psychologie, Physiotherapie sowie der Orthopädietechnik. Durch die enge Kooperation können unsere erfahrenen Spezialisten für jeden Patienten die bestmögliche Behandlung garantieren.

Durch die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Physiotherapeuten und Reha-Kliniken ist auch die weitere wohnortnahe Betreuung unserer Patienten sichergestellt.



Ihr
**Priv.-Doz. Dr. med.
Konstantinos Kafchitsas**
Chefarzt der Abteilung für
Wirbelsäulenerkrankungen

Sprechstunden & Kontakt

Wirbelsäulensprechstunden

Mittwoch: 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Terminvereinbarung

Helga Ries
Telefon: 09431 / 888-611
Fax: 09431 / 888-555 111
Mail: h.ries@asklepios.com



24-Stunden-Notfallambulanz
für alle Verletzungen des Bewegungsapparates
☎ **09431 / 888-666**

Kostenlose Parkplätze stehen direkt vor der Klinik zur Verfügung.



Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe

Wirbelsäulenzentrum Oberpfalz

Lindenlohe 18 • 92421 Schwandorf

Mail: lindenlohe@asklepios.com

www.asklepios.com/lindenlohe • www.wirbelsaulenzentrum-oberpfalz.de

Gemeinsam für Gesundheit

www.asklepios.com



Fachinformation

Wirbelsäulenzentrum Oberpfalz

 **ASKLEPIOS**
Orthopädische Klinik Lindenlohe



Was wir behandeln

Wir behandeln alle degenerativen, traumatischen, entzündlichen und tumorösen Wirbelsäulenerkrankungen, z. B.:

Sämtliche verschleißbedingten Veränderungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

- Osteochondrose der Wirbelsäule, Arthrose der Facettengelenke, Bandscheibenverschleiß
- Spinalkanalstenose



Bandscheibenvorfälle

- Bandscheibenvorfall der Halswirbelsäule
- Bandscheibenvorfall der Lendenwirbelsäule

Instabilitäten der Wirbelsäule

- bei Bandscheibenverschleiß
- Postnukleotomiesyndrom (nach Bandscheiben-OP)
- traumatische und posttraumatische Instabilität
- Entwicklungsstörungen (Wirbelgleiten)
- Instabilitäten nach Voroperationen, z.B. Zustand nach Laminektomie

Formabweichungen der Wirbelsäule

- angeborene oder erworbene Verkrümmungen der Wirbelsäule
- Skoliosen (idiopathisch, neuromuskulär, kongenital)
- Kyphosen (kongenital, posttraumatisch, Morbus Bechterew, Morbus Scheuermann)
- Kombination von Skoliose und Kyphose

Fehlbildungen der Wirbelsäule

- Myelodysplasie (Myelo-Meningozele, Spina bifida)
- angeborene Fehlbildungen (Keilwirbel, Halbwirbel, Schmetterlingswirbel, Segmentationsstörungen, Klippel-Feil-Syndrom)

Entzündliche Veränderungen der Wirbelsäule

Rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule

- Morbus Bechterew

Behandlung von Tumoren der Wirbelsäule

- gutartig, bösartig, Metastasen

Verletzungen der Wirbelsäule

- z.B. Zerrungen, Verstauchungen, Frakturen
- osteoporotische Frakturen

Unsere Diagnostik

Eine genaue Diagnose ist Grundvoraussetzung für einen Behandlungserfolg. In der Orthopädischen Klinik Lindenlohe stehen hierfür medizinische Geräte auf neuestem Stand der Technik zur Verfügung:

- MRT
- Röntgen
- CT
- Myelographie

Für weitere, notwendige Diagnostik aus anderen Fachbereichen arbeiten wir eng mit der Asklepios Klinik Burglengenfeld sowie unseren Konsiliarärzten zusammen.



Wie wir behandeln

Die Abteilung für Wirbelsäulenerkrankungen ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von Wirbelsäulenleiden und Schmerzsyndromen der gesamten Wirbelsäule. Dazu gehören unter anderem degenerative oder traumatische Bandscheibenerkrankungen, Verengungen des Spinalkanals, Instabilitäten, Wirbelbrüchen bei Traumen und Osteoporose sowie Tumorerkrankungen. Das Behandlungsspektrum umfasst konservative Maßnahmen genauso wie die operative Therapie.



Vor jeder Behandlung nehmen wir uns neben einer sorgfältigen Voruntersuchung Zeit für ein ausführliches Gespräch mit unseren Patienten, um den Beschwerden genau auf den Grund zu gehen und führen bei allen Patienten mit krankhaften oder degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule ambulant oder stationär eine sorgsame, stufendiagnostische Abklärung durch.

Bei uns werden alle Patienten nach Möglichkeit konservativ von erfahrenen Therapeuten behandelt. Zum Spektrum gehören Physiotherapie, Medikamentöse Behandlung, Muskelaufbau, Massagen aber auch die interventionelle Therapie mittels Facettenblockaden (Application von Medikamenten) oder Facettendeneration (Verödung von Nervenfasern) über eine Nadel direkt am Ort der Schmerzentstehung.

Lässt sich eine Operation nicht vermeiden, kommen mikrochirurgische und minimal-invasive Methoden zum Einsatz. Zum operativen Spektrum gehören darüber hinaus der Ersatz von erkrankten Bandscheiben mit Bandscheibenprothesen, dynamische Stabilisationsverfahren, Versteifungsoperationen und die Aufrichtung und Stabilisierung von Wirbelbrüchen.